

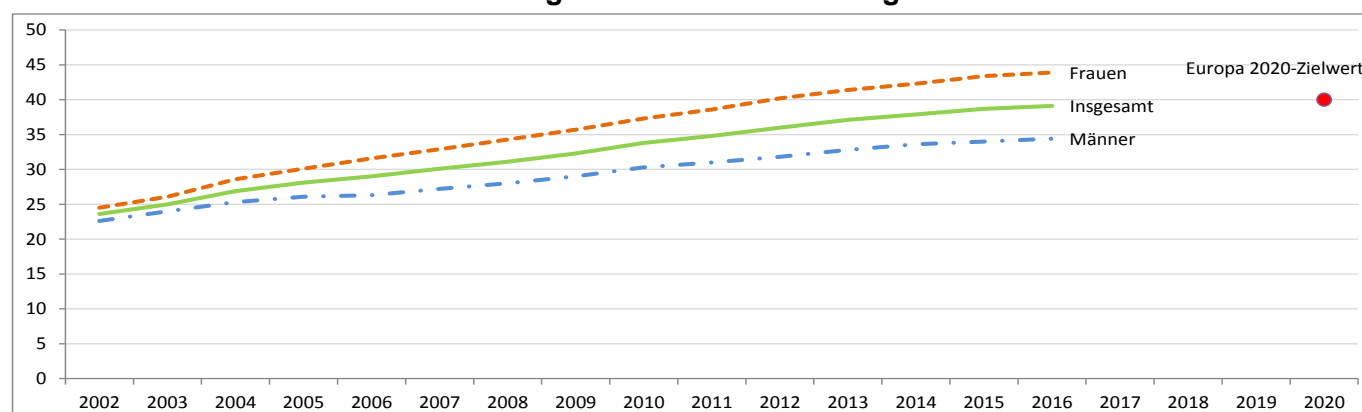
Europa 2020-Bildungsindikatoren im Jahr 2016

Anteil der 30- bis 34-jährigen Personen mit tertiärem Bildungsabschluss in der EU immer größer...

...und immer weniger frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger

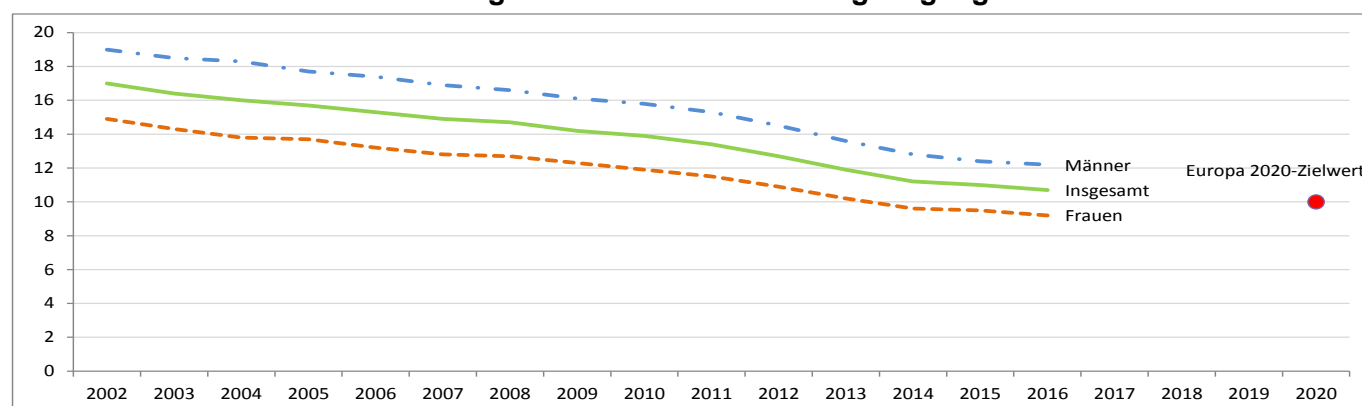
Der Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit tertiärem Bildungsabschluss ist in der **Europäischen Union (EU)** weiterhin kontinuierlich angestiegen, und zwar von 23,6% im Jahr 2002, dem Beginn der Zeitreihe, auf 39,1% im Jahr 2016. Diese Tendenz war bei Frauen (der Anteil ist von 24,5% im Jahr 2002 auf 43,9% im Jahr 2016 gestiegen, womit das Europa 2020-Ziel übertroffen wurde) noch ausgeprägter als bei Männern (der Anteil ist von 22,6% auf 34,4% gestiegen und liegt somit noch unter dem Europa 2020-Ziel). Die Strategie Europa 2020 gibt das Ziel vor, dass bis 2020 mindestens 40% der 30- bis 34-Jährigen in der **EU** über einen tertiären Abschluss verfügen sollen.

Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit tertiärem Bildungsabschluss in der EU



Indessen ist die Quote der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger (im Alter von 18 bis 24 Jahren) in der **EU** stetig zurückgegangen, von 17,0% im Jahr 2002 auf 10,7% im Jahr 2016. Junge Frauen (9,2% im Jahr 2016) beenden seltener frühzeitig die Schule oder die Ausbildung als junge Männer (12,2%). Ziel der Strategie Europa 2020 ist es, bis 2020 den Anteil der frühzeitigen Schulabgänger in der **EU** auf unter 10% zu drücken.

Anteil der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger in der EU



Heute werden von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, die neuesten Daten veröffentlicht, aus denen hervorgeht, welche Fortschritte die EU und ihre Mitgliedstaaten bei der Erreichung der beiden Europa 2020-Kernziele im Bereich Bildung gemacht haben.

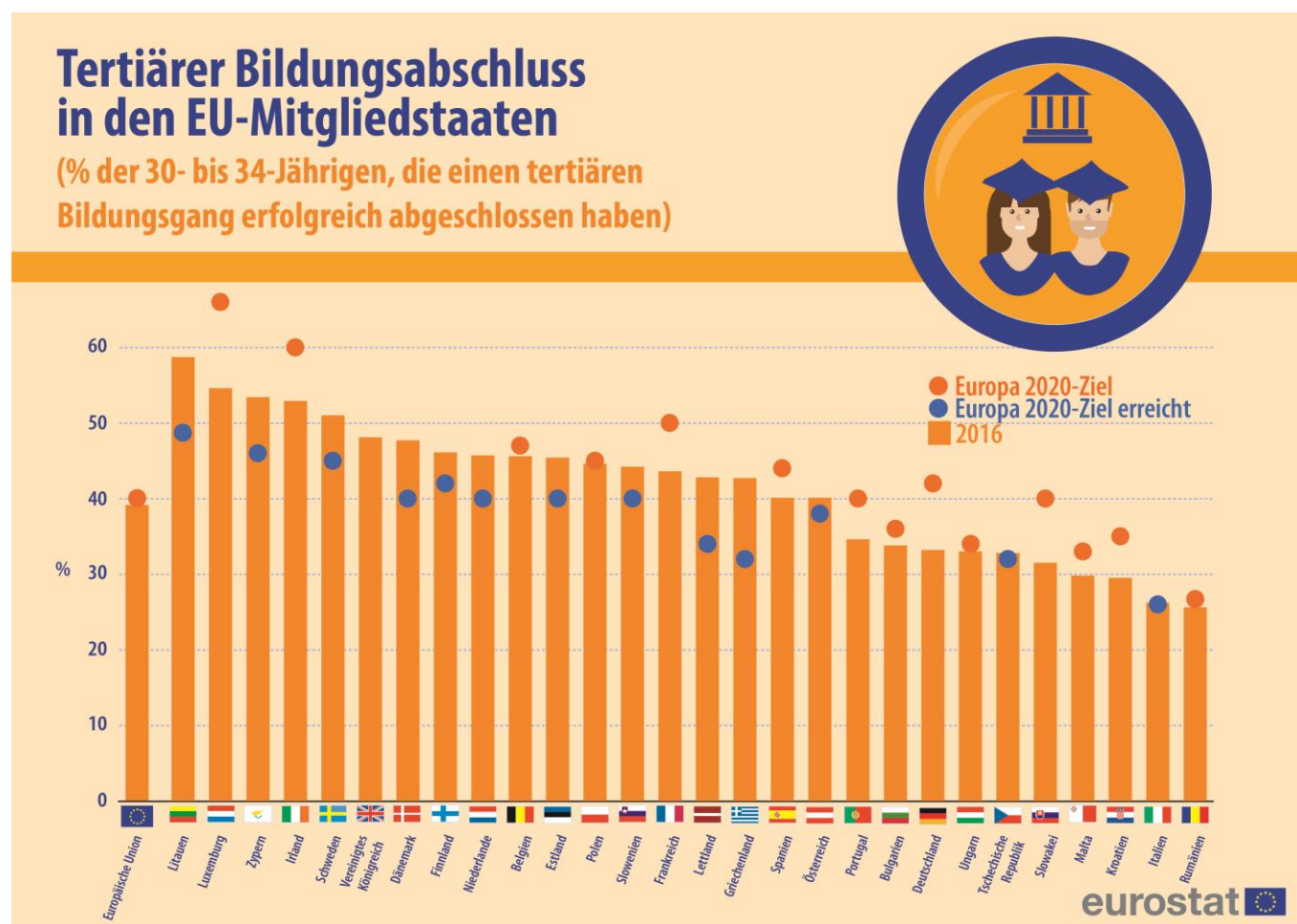
Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit tertiärem Bildungsabschluss am höchsten in Litauen, am niedrigsten in Rumänien und Italien

Im Jahr 2016 lag der Anteil der Personen im Alter von 30 bis 34 Jahren mit tertiärem Bildungsabschluss in allen Mitgliedstaaten, für die Zeitreihen vorliegen, höher als im Jahr 2002.

In **Litauen** (58,7%), **Luxemburg** (54,6%), **Zypern** (53,4%), **Irland** (52,9%) sowie **Schweden** (51,0%) hatte 2016 mehr als die Hälfte der Bevölkerung im Alter von 30 bis 34 Jahren einen tertiären Bildungsabschluss. Am anderen Ende der Skala wurden die geringsten Anteile in **Rumänien** (25,6%), **Italien** (26,2%), **Kroatien** (29,5%) und **Malta** (29,8%) verzeichnet.

Dreizehn Mitgliedstaaten haben bei diesem Indikator ihre nationalen Zielwerte für 2020 bereits erreicht oder übertroffen, nämlich die **Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Griechenland, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, die Niederlande, Österreich, Slowenien, Finnland** und **Schweden**.

In allen Mitgliedstaaten, mit Ausnahme von **Deutschland**, war 2016 der Anteil der Frauen im Alter von 30 bis 34 Jahren mit einem tertiären Bildungsabschluss deutlich höher als der entsprechende Anteil der Männer.



Kein nationaler Zielwert für das Vereinigte Königreich.

Der nationale Zielwert für Deutschland schließt die post-sekundäre, nicht-tertiäre Bildung (Stufe 4 der Internationalen Standardklassifikation für das Bildungswesen 1997) ein.

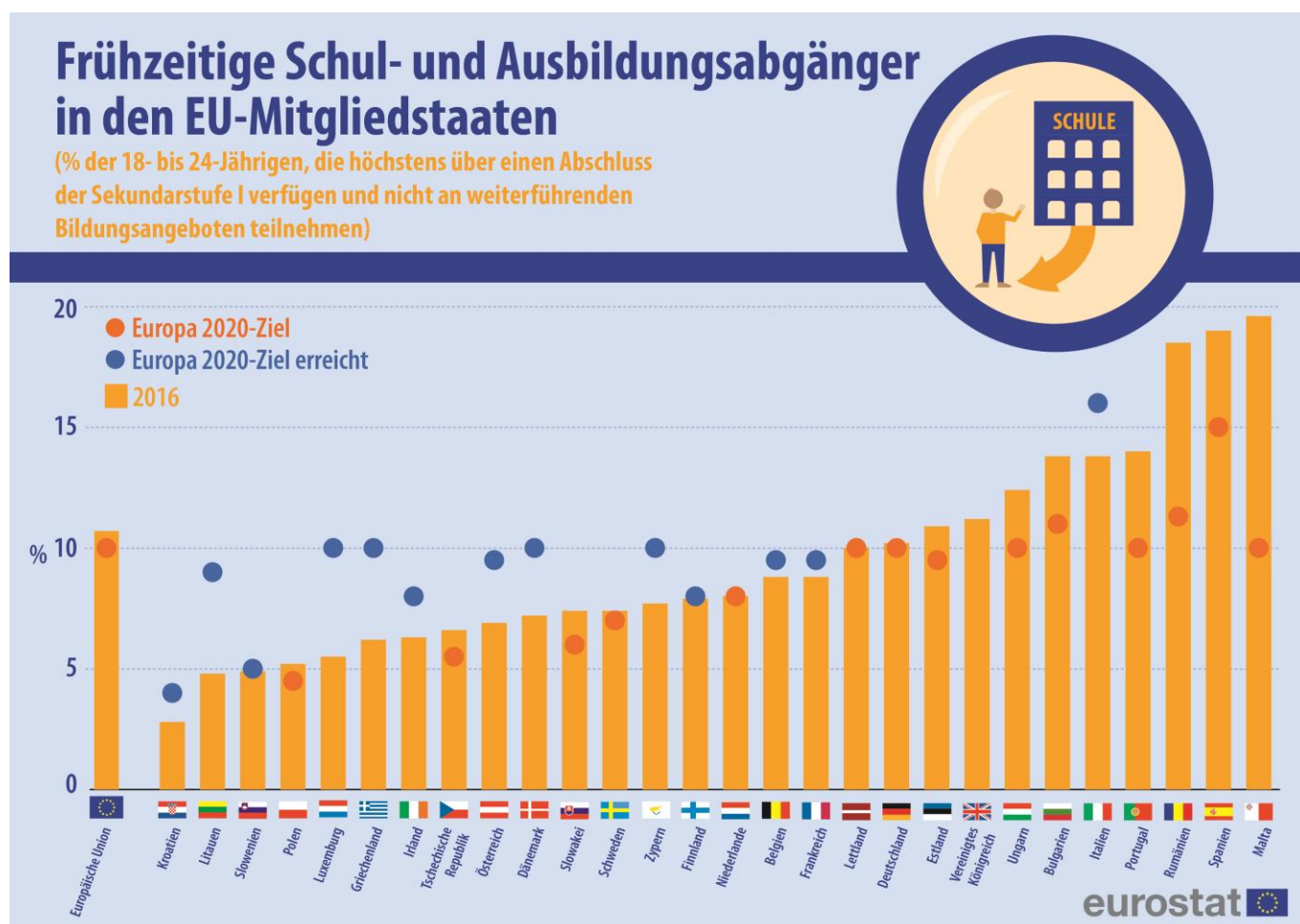
Anteil der frühzeitigen Schulabgänger in Kroatien am niedrigsten, in Malta und Spanien am höchsten

Der Anteil der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger lag im Jahr 2016 in allen Mitgliedstaaten, für die Zeitreihen vorliegen, niedriger als im Jahr 2006. Ausnahmen waren die **Tschechische Republik**, **Rumänien** und die **Slowakei**.

Im Jahr 2016 verzeichneten **Kroatien** (2,8%), **Litauen** (4,8%), **Slowenien** (4,9%) und **Polen** (5,2%) die niedrigsten Anteile der frühzeitigen Schulabgänger, während **Malta** (19,6%), **Spanien** (19,0%), und **Rumänien** (18,5%) die höchsten Quoten registrierten.

Dreizehn Mitgliedstaaten haben für diesen Indikator ihre Zielwerte für 2020 schon erreicht, nämlich **Belgien**, **Dänemark**, **Irland**, **Griechenland**, **Frankreich**, **Kroatien**, **Italien**, **Zypern**, **Litauen**, **Luxemburg**, **Österreich**, **Slowenien** und **Finnland**.

In allen Mitgliedstaaten war im Jahr 2016 der Anteil der frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger bei Frauen niedriger als bei Männern. Ausnahmen waren **Bulgarien**, die **Tschechische Republik** und **Rumänien**.



Geografische Informationen

Die **Europäische Union** (EU) umfasst Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland, Schweden und das Vereinigte Königreich.

Methoden und Definitionen

Die in dieser Pressemitteilung präsentierten Europa 2020-Bildungsindikatoren beruhen auf der EU-Arbeitskräfteerhebung.

Der Indikator bezüglich des **tertiären Bildungsabschlusses** ist definiert als der prozentuale Anteil der 30- bis 34-Jährigen, die einen tertiären Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen haben (Universität, Fachhochschule usw.). Diese Bildungsabschlüsse entsprechen den Stufen 5-8 der Internationalen Standardklassifikation für das Bildungswesen (*International Standard Classification of Education*, ISCED) 2011 für die Daten ab 2014 und den Stufen 5 und 6 der ISCED 1997 für die Daten bis zum Jahr 2013. Die Änderung der ISCED hat keine Auswirkung auf die Vergleichbarkeit dieses Indikators im Zeitverlauf für alle Mitgliedstaaten außer Österreich.

Der Indikator bezüglich der **frühzeitigen Schul- und Ausbildungsabgänger** ist definiert als der prozentuale Anteil der 18- bis 24-Jährigen, die höchstens über einen Abschluss im Sekundarbereich I verfügen und in den letzten vier Wochen vor der Erhebung an keinen weiterführenden Bildungsangeboten teilnahmen. „Abschluss im Sekundarbereich I“ entspricht den Stufen 0-2 der ISCED 2011 für die Daten ab 2014 und den Stufen 0-3C kurz der ISCED 1997 für die Daten bis 2013. Die Änderung der ISCED hat keine Auswirkung auf die Vergleichbarkeit dieses Indikators im Zeitverlauf für alle Mitgliedstaaten außer Estland.

Weitere Informationen

Eurostat-Webseite, Rubrik zu den EU-Benchmark-Indikatoren in der allgemeinen und beruflichen Bildung.

Eurostat-Datenbank zu Bildung und Weiterbildung.

Eurostat, „Statistics Explained“: Online-Veröffentlichung über Fakten und Zahlen zu Bildung und Weiterbildung in der EU.

Eurostat-Pressemitteilung 69/2017 vom 25. April 2017 über Europa 2020-Beschäftigungsindikatoren.

Europäische-Kommission, Webseite zur Europa 2020-Strategie.

Herausgegeben von: **Eurostat-Pressestelle**

Vincent Bourgeais

Tel: +352 4301-33444

eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

 **[EurostatStatistics](https://www.facebook.com/EurostatStatistics)**

 **[@EU Eurostat](https://twitter.com/EU_Eurostat)**

Erstellung der Daten:

Sabine Gagel

Tel: +352 4301-36734


sabine.gagel@ec.europa.eu

Élodie CAYOTTE

Tel. +352-4301-34416

elodie.cayotte@ec.europa.eu

 **ec.europa.eu/eurostat**

 **Mediananfragen:** Eurostat Media Support/Tel. +352 4301-33408 / eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

Tertiärer Bildungsabschluss

(% der 30- bis 34-Jährigen, die einen tertiären Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen haben)

	2002			2016			Kernziel Europa 2020
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EU	23,6	22,6	24,5	39,1	34,4	43,9	40,0
Belgien	35,2	31,5	39,0	45,6	40,4	50,7	47,0
Bulgarien	23,2	17,7	28,8	33,8	27,2	41,0	36,0
Tschech. Republik	12,6	13,7	11,4	32,8	27,2	38,7	32,0
Dänemark	34,2	28,7	39,4	47,7	41,0	54,6	40,0
Deutschland	24,2	26,8	21,4	33,2	33,4	33,0	42,0*
Estland	27,7	22,7	32,7	45,4	38,8	52,4	40,0
Irland	32,0	30,9	33,0	52,9	46,6	58,5	60,0
Griechenland	23,5	22,2	24,9	42,7	36,2	48,8	32,0
Spanien	34,4	31,7	37,2	40,1	33,5	46,6	44,0
Frankreich	31,5	29,0	34,0	43,6	38,1	48,8	50,0
Kroatien	16,2	14,8	17,6	29,5	22,4	36,7	35,0
Italien	13,1	12,0	14,2	26,2	19,9	32,5	26,0
Zypern	36,0	35,9	36,1	53,4	43,7	62,1	46,0
Lettland	17,3	12,6	21,9	42,8	30,1	56,1	34,0
Litauen	23,4	17,0	29,6	58,7	48,1	68,8	48,7
Luxemburg	:	:	:	(54,6)	52,7	(56,5)	66,0
Ungarn	14,4	12,8	16,1	33,0	26,4	39,6	34,0
Malta	9,3	10,3	8,2	29,8	27,4	32,4	33,0
Niederlande	28,6	27,8	29,3	45,7	41,7	49,7	40,0
Österreich	:	:	:	40,1	38,3	42,0	38,0
Polen	14,4	12,2	16,7	44,6	35,6	53,9	45,0
Portugal	12,9	9,0	16,7	34,6	27,3	41,6	40,0
Rumänien	9,1	9,1	9,0	25,6	23,9	27,4	26,7
Slowenien	20,7	12,9	29,1	44,2	33,6	55,3	40,0
Slowakei	10,5	9,7	11,2	31,5	24,0	39,4	40,0
Finnland	41,2	33,4	49,3	46,1	38,4	54,4	42,0
Schweden	28,3	25,5	31,2	51,0	43,4	59,2	45,0
Ver. Königreich	31,5	32,4	30,7	48,1	45,9	50,3	x
Island	33,6	33,7	33,5	48,8	42,2	55,8	-
Norwegen	43,4	40,2	46,8	50,1	42,4	58,2	-
Schweiz	30,0	39,3	20,8	53,5	54,6	52,4	-
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	:	:	:	29,1	24,5	33,8	-
Türkei	:	:	:	26,5	28,3	24,7	-

* Der nationale Zielwert für Deutschland schließt die post-sekundäre, nicht-tertiäre Bildung (ISCED 1997, Stufe 4) ein.

: Bruch in der Zeitreihe für Luxemburg für die Jahre 2009 und 2015 und für Österreich für das Jahr 2014. Die Daten vor diesen Jahren sind nicht vergleichbar und daher nicht angegeben.

() Daten mit begrenzter Zuverlässigkeit wegen hoher Antwortausfallquote..

x Kein nationaler Zielwert für das Vereinigte Königreich.

- Nicht zutreffend

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).

Frühzeitige Schul- und Ausbildungsabgänger

(% der 18- bis 24-Jährigen, die höchstens über einen Abschluss im Sekundarbereich I verfügen und nicht an weiterführenden Bildungsangeboten teilnehmen)

	2006			2016			Kernziel Europa 2020
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
EU	15,3	17,4	13,2	10,7	12,2	9,2	10,0
Belgien	12,6	15,1	10,0	8,8	10,2	7,4	9,5
Bulgarien	17,3	17,7	17,0	13,8	13,7	13,9	11,0
Tschech. Republik	5,1	5,4	4,9	6,6	6,6	6,6	5,5
Dänemark	:	:	:	7,2	8,5	5,9	10,0
Deutschland	13,7	14,0	13,4	10,2	10,9	9,4	10,0
Estland	:	:	:	10,9	14,3	7,4	9,5
Irland	12,2	15,2	9,1	6,3	7,8	4,6	8,0
Griechenland	15,1	19,6	10,6	6,2	7,1	5,3	10,0
Spanien	30,3	36,7	23,6	19,0	22,7	15,1	15,0
Frankreich	:	:	:	8,8	10,1	7,5	9,5
Kroatien	(4,7)	(5,3)	(4,1)	(2,8)	(3,5)	(2,0)	4,0
Italien	20,4	23,8	17,0	13,8	16,1	11,3	16,0
Zypern	14,9	22,5	8,2	7,7	11,4	4,3	10,0
Lettland	15,6	19,3	11,5	10,0	13,7	6,2	10,0
Litauen	8,8	(11,5)	(6,0)	4,8	(6,0)	(3,6)	9,0
Luxemburg	:	:	:	5,5	6,8	(4,2)	10,0
Ungarn	12,5	13,7	11,3	12,4	12,9	11,8	10,0
Malta	32,2	36,1	28,1	19,6	23,1	15,8	10,0
Niederlande	12,6	15,1	10,1	8,0	10,1	5,8	8,0
Österreich	10,0	10,3	9,8	6,9	7,7	6,0	9,5
Polen	5,4	6,9	3,9	5,2	6,4	3,9	4,5
Portugal	38,5	46,1	30,7	14,0	17,4	10,5	10,0
Rumänien	17,9	17,8	18,0	18,5	18,4	18,7	11,3
Slowenien	5,6	7,1	(4,0)	4,9	6,7	(3,1)	5,0
Slowakei	6,6	7,3	5,8	7,4	7,6	7,2	6,0
Finnland	9,7	11,8	7,8	7,9	9,0	6,9	8,0
Schweden	8,6	10,1	7,1	7,4	8,2	6,4	7,0
Ver. Königreich	:	:	:	11,2	12,8	9,5	x
Island	(25,6)	(29,0)	(21,8)	19,8	23,6	15,6	-
Norwegen	17,8	22,5	13,1	10,9	12,9	8,9	-
Schweiz	9,6	10,7	8,4	4,8	4,6	4,9	-
Ehem. jug. Rep. Mazedonien	22,8	19,9	25,9	9,9	8,9	10,9	-
Türkei	48,8	41,3	55,6	34,3	32,7	35,8	-

Aufgrund von Brüchen in der Zeitreihe sind die Daten für die Jahre vor 2006 auf Ebene der Mitgliedstaaten nur begrenzt vergleichbar.

: Bruch in der Zeitreihe für Dänemark und das Vereinigte Königreich für das Jahr 2007, für Luxemburg für die Jahre 2009 und 2015, für Frankreich für das Jahr 2013 und für Estland für das Jahr 2014. Die Daten vor diesen Jahren sind nicht vergleichbar und daher nicht angegeben.

() Daten mit begrenzter Zuverlässigkeit aufgrund des geringen Stichprobenumfangs.

x Kein nationaler Zielwert für das Vereinigte Königreich.

- Nicht zutreffend

Der Quelldatensatz findet sich [hier](#).